

Verhaltensregeln

Karwendelmarsch 2010



Der Alpenpark Karwendel umfasst beinahe das gesamte Karwendelmassiv und ist mit einer Fläche von 727 km² das größte Tiroler Schutzgebiet. Aufgrund der klimatischen und topografischen Gegebenheiten verfügt das Karwendel über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an natürlichen Lebensräumen wie Urwäldern und Wildflüssen und beherbergt eine hohe Artenvielfalt: Viele typische Tier- und Pflanzenarten der Alpen wie Steinadler, Flussuferläufer oder die Deutsche Tamariske (Auwaldpflanze) haben hier bedeutende Vorkommen.

Aufgrund der Sensibilität des Gebietes gelten folgende Verhaltensregeln, die von allen Teilnehmern des Karwendelmarsches unbedingt einzuhalten sind:

- Alle Pflanzen und Tiere sind gänzlich geschützt! Pflücken sie keine Blumen, sammeln Sie keine Pilze und Beeren, verfolgen Sie keine Tiere!
- Lauschen Sie der Natur und verzichten Sie auf unnötigen Lärm.
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit. Nur dann können auch andere Besucher die Schönheit des Karwendels genießen.
- Bleiben Sie auf den markierten Wegen! Wegabschneider im steilen Gelände tragen wesentlich zur Erosion bei. Tiere gewöhnen sich leichter an Menschen, die immer dieselben Wege einhalten, und werden somit kaum gestört. Dies gilt beim Karwendelmarsch besonders für den Abschnitt Hohljoch - Engalm und den Bereich Binsalm - Gramai.
- Nehmen Sie ihren Hund an die Leine, da bereits in unmittelbarer Wegnähe verschiedenste Tiere leben und ihre Jungen aufziehen.
- Respektieren Sie die Rechte und das Eigentum der Grundbesitzer und Bewirtschafter. Gehen und lagern Sie nicht in Wiesen, beschädigen Sie keine Hütten und Zäune.

Mir ist bewusst, dass der Karwendelmarsch in einem sensiblen alpinen Lebensraum stattfindet. Ich bin bereit, die oben angeführten Verhaltensregeln zu akzeptieren und damit einen Beitrag zum Erhalt dieses einmaligen Schutzgebiets zu leisten.